



Für regelmäßige Wechsel der Schweiß-/Nietzangen in der Karosserieproduktion zwischen Robotern ist der Helix K 12500 zuständig



In der Automobilbranche ist der Industriekran zuhause



In der Vermietung angekommen

Helix macht Kunden „felix“: Hematec Arbeitsbühnen freut sich über den zunehmenden Erfolg seines Kranablegers. Erste Vermieter bieten ihn jetzt an. Alexander Ochs berichtet.

In den vergangenen Jahren hat Hematec aus Dresden neben seinen beiden Mastbühnen Helix 1205 und Helix 1508 auch eine darauf basierende Kranversion entwickelt, den Industrie-Montagekran Helix K 12500. Genau wie die kleine Mastbühne arbeitet der Kran bei einer Spurbreite von 98 Zentimetern ohne Überhang des Drehwagens – und ganz ohne Abstützung. Der K 12500 kann 500 Kilogramm stemmen und bietet eine maximale seitliche Reichweite von 4,30 Meter bei einer Knickpunkthöhe von rund sieben Metern. Egal, in welcher Stellung sich der Ausleger befindet, verschwenkt oder austeleskopiert, ob mit oder ohne Last – der Kran ist stets fahrbereit, da er ohne Stützen auskommt.

Der batteriebetriebene Kran zeigt sich sehr kompakt. In Transportstellung ist er 2,44 Meter lang, 2,21 Meter hoch und besagte 98 Zentimeter schmal. Er wiegt selbst, je nach Ausstattung, 4.800 Kilogramm. Zuerst ist er in den Industriebereich eingefahren, überall dort, wo es sehr eng zugeht und etwa gehoben werden muss: Audi, Bosch, Borbet, Mercedes-Benz und VW haben bereits in eigene Maschinen investiert. Volkswagen betreibt sogar einen Helix-Kran in Russland, in Kaluga. Und auch in die Schweiz hat es der Kran bereits geschafft, zum Verpackungsspezialisten Bachmann Forming AG aus der Gegend um Luzern. „Pauschal gesehen kommt dieser Kran wie auch die Schwesterbühnen überall dort zum Einsatz, wo aufgrund kritischer Platzverhältnisse keine andere Maschine eingesetzt werden kann“, erklärt Frank Rodert, Gebietsverkaufsleiter bei Hematec. Des Helix' Marktlücke ist praktisch die kleinste Lücke.

Jetzt konnte der Arbeitsbühnenspezialist erstmals ein Modell in der Vermietung platzieren. Wer geht voran? Willi Buchtmann. Er betreibt auch mehrere 12er- und einen 15er-Helix, wie Rodert berichtet. „Den 1508 hat Willi Buchtmann auf der bauma 2016 bei uns bestellt und war damit der erste in Norddeutschland“, so der Helix-Produktmanager. Der Delmenhorster Vermieter selbst hebt die hervorragende Qualität und den Service hervor und spricht von einem „weltweiten Alleinstellungsmerkmal der Helix-Maschinen“ und von „einer perfekten Ergänzung des Mietparks“. Olaf Jaromin stößt ins selbe Horn: „Ich bin vom soliden Stahlbau überzeugt und mir gefällt, dass das Gerät so extrem kompakt und batteriebetrieben ist.“ Zudem schätzt er es, dass es sich um ein deutsches Fabrikat handelt. Gefertigt werden die Helix-Modelle von der Firma Gefas in Roßla im Südharz. Der Vertrieb erfolgt über Hematec.

Auch die Firma Meisterkran aus dem südhessischen Dieburg hat sich einen solchen Industrie-Montagekran zugelegt. Vertriebsleiter Heiko Haase sagt: „Aufgrund der Erfahrungen mit hauseigenen Sonderbauten und Produktentwicklungen unter anderem im Bereich Ladekrane sind wir überzeugt vom Konzept dieser ultrakompakten Maschine; auch, um Kunden Sonderlösungen anbieten zu können. Ebenso ist die Nähe zum deutschen Hersteller von Vorteil.“ Der Kran wird sowohl auf der APEX als auch auf den Vertikal Days in Meister-Farben ausgestellt werden. Von Deutschland nach Europa? Frank Rodert freut sich: „Wir haben den K 12500 erfolgreich am deutschen Markt platziert. Ein Stück weit sogar am europäischen.“ Ein Dutzend Geräte sind nun geordert worden. Für ihn könnte es geradeso weitergehen. <<